

UPOV

TG/198/1(proj.1)
 ORIGINAL:englisch
 DATUM:17.Januar2003

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
 GENÈVE

ENTWURF

SCHNITTLAUCH
 (*Allium schoenoprasum* L.)

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative(r) Name(n): *

| <i>Lateinisch</i> | <i>Englisch</i> | <i>Französisch</i> | <i>Deutsch</i> | <i>Spanisch</i> |
|--------------------------------|------------------|---------------------|----------------|-----------------|
| <i>Allium schoenoprasum</i> L. | Chives, Asatsuki | Ciboulette, Civette | Schnittlauch | Cebollino |

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Richtlinien sind in Verbindung mit dem Dokument TG/1/3, „Allgemeine Einführung zur Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit und zur Erarbeitung harmonisierter Beschreibungen von neuen Pflanzensorten“ (nachstehend „die Allgemeine Einführung“) und dem in Verbindung stehenden „TGP“-Dokument zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien nicht aktualisiert worden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

... können jedoch revidiert oder -Code zu konsultieren, der auf der

INHALT

SEITE

| | | |
|-----|---|----|
| 1. | ANWENDUNG DIESE RICHTLINIEN | 3 |
| 2. | ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL | 3 |
| 3. | DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG | 3 |
| 3.1 | Prüfungsdauer | 3 |
| 3.2 | Prüfungsort | 3 |
| 3.3 | Bedingungen für die Durchführung der Prüfung | 3 |
| 3.4 | Gestaltung der Prüfung | 4 |
| 3.5 | Anzahl der zu prüfenden Pflanzen/Pflanzenteile | 4 |
| 3.6 | Zusätzliche Prüfungen | 4 |
| 4. | PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT | 4 |
| 4.1 | Unterscheidbarkeit | 4 |
| 4.2 | Homogenität | 5 |
| 4.3 | Beständigkeit | 5 |
| 5. | GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG | 5 |
| 6. | EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE | 6 |
| 6.1 | Merkmalskategorien | 6 |
| 6.2 | Ausprägungsstufen und entsprechende Noten | 6 |
| 6.3 | Ausprägungstypen | 6 |
| 6.4 | Beispielssorten | 6 |
| 6.5 | Legende | 6 |
| 7. | MERKMALSTABELLE | 7 |
| 8. | ERLÄUTERUNGEN ZUR MERKMALSTABELLE | 11 |
| 8.1 | Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen | 11 |
| 8.2 | Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen | 11 |
| 9. | LITERATUR | 12 |
| 10. | TECHNISCHER FRAGENBOGEN | 13 |

1. AnwendungdieserRichtlinien

DieseRichtliniengeltenfürallesi ortenvon *Alliumschoenoprasum* L.

2. AnforderungenandasVermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Sameneinzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

6g oder mindestens 5 000 Samen.

2.4 Das Saatgut sollte die von der zuständigen Behörde angegebenen Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, die Sortenechtheit und analytische Reinheit, die Gesundheit und den Feuchtigkeitsgehalt erfüllen. Wenn das Saatgut gelagert werden muß, sollte die Keimfähigkeit so hoch wie möglich sein und vom Anmelder angegeben werden.

2.5 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.6 Das Pflanzenmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörde eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. DurchführungderPrüfung

3.1 *Prüfungsdauer*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen sollten in der Regel an einem Ort durchgeführt werden. Wenn Merkmale, die für die DUS-Prüfung maßgebend sind, an diesem Ort nicht festgestellt werden können, kann die Sorte an einem weiteren Ort geprüft werden.

3.3 *BedingungenfürdieDurchführungderPrüfung*

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine zufriedenstellende Pflanzenentwicklung für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung sicherstellen.

3.4 Gestaltung der Prüfung

3.4.1 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.4.2 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt wenigstens 60 Pflanzen ergibt, die auf zwei oder mehrere Wiederholungen verteilt werden sollten.

3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen/Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen, die durch Messen oder Zählen vorgenommen werden, an 60 Pflanzen oder 60 Pflanzenteile erfolgen.

3.6 Zusätzliche Prüfungen

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 Unterscheidbarkeit

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die in Abschnitt 3.1 empfohlene Mindestprüfungsdauer spiegelt im allgemeinen die Notwendigkeit wider, sicherzustellen, daß die Unterschiede in einem Merkmal hinreichend stabil sind.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 Homogenität

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Die Bestimmung der Homogenität von fruchtbar befruchtenden Sorten sollte entsprechend den Empfehlungen der Allgemeinen Einführungen erfolgen.

4.2.3 Die Bestimmung der Homogenität von Hybridsorten hängt vom Typ der Hybride ab und sollte entsprechend den Empfehlungen der Allgemeinen Einführungen erfolgen.

4.3 Beständigkeit

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder eine neue Saat- oder Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß sie dieselben Merkmale wie früher eingesandtes Material aufweist.

4.3.3 Die Beständigkeit einer Hybridsorte kann außer durch die Prüfung der Hybridsorte selbst auch durch die Prüfung der Homogenität und Beständigkeit ihrer Elternlinien geprüft werden.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Zeitpunkt der Knospenbildung (Merkmal 18);
- b) Männliche Sterilität (Merkmal 21)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS -Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * bezeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufe eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen –vgl. Abschnitt 6.1.2

(a) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8, Abschnitt 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8, Abschnitt 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tablă de caractere

| English | français | Deutsch | español | Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo | Note/ Nota |
|--|--------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|---|---------------|
| 1. (a) Plant:height (*) | Plante:hauteur | Pflanze:Höhe | Planta:altura | | |
| short | basse | niedrig | baja | Fitlau | 3 |
| medium | moyenne | mittel | media | Polyvert, Wilau | 5 |
| tall | haute | hoch | alta | Wulkan | 7 |
| 2. (a) Plant:number of leaves | Plante:nombre de feuilles | Pflanze:Anzahl Blätter | Planta:número de hojas | | |
| few | faible | gering | bajo | Polyvert | 3 |
| medium | moyen | mittel | medio | Fitlau, Wilau | 5 |
| many | élevé | groß | alto | | 7 |
| 3. (a) Leaf:attitude (*) | Feuille:port | Blatt:Haltung | Hoja:porte | | |
| erect | dressé | aufrecht | erecto | Fitlau, Polyvert | 1 |
| semi-erect | demi-dressé | halbaufrecht | semierecto | Wilau, Wulkan | 3 |
| horizontal | horizontal | waagrecht | horizontal | Jemná | 5 |
| 4. (a) Leaf:curvature | Feuille:courbure | Blatt:Biegung | Hoja:curvatura | | |
| absent or very weak | nulle ou très faible | fehlend oder sehr gering | ausente o muy débil | Bohemia, Polyvert | 1 |
| weak | faible | gering | débil | Wilau | 3 |
| medium | moyenne | mittel | media | Pražská | 5 |
| strong | forte | stark | fuerte | Kirido | 7 |
| very strong | très forte | sehr stark | muy fuerte | | 9 |
| 5. (a) Leaf:waxiness | Feuille:pruine | Blatt:Wachsschicht | Hoja:cerosidad | | |
| weak | faible | gering | débil | | 3 |
| medium | moyenne | mittel | media | Bohemia | 5 |
| strong | forte | stark | fuerte | Fitlau | 7 |

| English | français | Deutsch | español | Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo | Note/ Nota |
|---|---|--|---|--|---------------|
| 6. (a) Leaf:color (*) | Feuille:couleur | Blatt:Farbe | Hoja:color | | |
| yellowgreen | vertjaune | gelbgrün | verdeamarillento | | 1 |
| truegreen | vertvrai | echtgrün | verdeverdadero | Bohemia,Kirido | 2 |
| bluegreen | vertbleu | blaugrün | verdeazulado | Moravia,Polyvert | 3 |
| 7. (a) Leaf:intensityof color | Feuille:intensitéde lacouleur | Blatt:Intensitätder Farbe | Hoja:intensidaddel color | | |
| light | claire | hell | claro | Kirido | 3 |
| medium | moyenne | mittel | medio | Bohemia | 5 |
| dark | foncée | dunkel | oscuro | | 7 |
| 8. (a) Leaf:anthocyanin colorationatthe base | Feuille:pigmentation anthocyaniqueàla base | Blatt:Anthocyanfärbung anderBasis | Hoja:pigmentación antociánicaenla base | | |
| absent | absente | fehlend | ausente | | 1 |
| present | présente | vorhanden | presente | Kirido,Polyvert | 9 |
| 9. (a) Leaf:length | Feuille:longueur | Blatt:Länge | Hoja:longitud | | |
| short | petite | kurz | corta | Fitlau | 3 |
| medium | moyenne | mittel | media | Morava | 5 |
| long | grande | lang | larga | Wulkan | 7 |
| 10. (a) Leaf:diameter (*) | Feuille:diamètre | Blatt:Durchmesser | Hoja:diámetro | | |
| small | petit | klein | pequeño | Wilau | 3 |
| medium | moyen | mittel | medio | Bohemia | 5 |
| large | grand | groß | grande | Polyvert | 7 |
| 11. (a) Leaf:shapeof cross section | Feuille:formedela sectiontransversale | Blatt:Formim Längsschnitt | Hoja:formaen seccióntransversal | | |
| circular | circulaire | kreisförmig | circular | Bohemia,Kirido | 1 |
| semi-circular | demi-circulaire | halbkreisförmig | semicircular | Jemná,Poly vert | 2 |

| English | français | Deutsch | español | Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedadesejemplo | Note/ Nota |
|---|---|---|---|---|---------------|
| 12. Bud:shape | Bourgeon:forme | Knospe:Form | Yema:forma | | |
| elliptic | elliptique | elliptisch | elíptica | Fitlau,Wilau | 1 |
| round | arrondi | rund | redondeada | Jemná | 2 |
| broadovate | ovalelarge | breiteiförmig | ovalancha | Bohemia,Kirido | 3 |
| 13. Bud:size | Bourgeon:taille | Knospe:Größe | Yema:tamaño | | |
| small | petit | klein | pequeña | Fitlau,Kirido | 3 |
| medium | moyen | mittel | media | Polyvert | 5 |
| large | grand | groß | grande | Pražská | 7 |
| 14. Bud:anthocyanin coloration | Bourgeon: pigmentation anthocyanique | Knospe: Anthocyanfärbung | Yema:pigmentación antociánica | | |
| absent | absente | fehlend | ausente | | 1 |
| present | présente | vorhanden | presente | Polyvert,Wilau | 9 |
| 15. Inflorescence: diameter(at floweringstage) | Inflorescence: diamètre(austade delafloraison) | Blütenstand: Durchmesser(im Blühstadium) | Inflorescencia: diámetro(enla épocadefloración) | | |
| small | petit | klein | pequeño | Fitlau,Wilau | 3 |
| medium | moyen | mittel | medio | Polyvert | 5 |
| large | grand | groß | grande | Bohemia | 7 |
| 16. Plant:heightat floweringstage | Plante:hauteurau stadedelafloraison | Pflanze:Höheim Blühstadium | Planta:alturaenla épocadefloración | | |
| short | basse | niedrig | baja | Bohemia,Wilau | 3 |
| medium | moyenne | mittel | media | Pražská,Wulkan | 5 |
| tall | haute | hoch | alta | Polyvert | 7 |
| 17. Timeofsprouting (10%oftheplants showsprouts) | Époque de germination(10% des plantes présentdes germes) | Zeitpunkt des Austriebs(10% der Pflanzenzeigen Triebe) | Épocade brotación (el 10%delas plantasconbrotes) | | |
| early | précoce | früh | temprana | Bohemia,Kirido | 3 |
| medium | moyenne | mittel | media | Polyvert | 5 |
| late | tardive | spät | tardía | Fitlau,Wilau | 7 |

| | English | français | Deutsch | español | Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo | Note/ Nota |
|--------------------------|--|---|--|---|--|---------------|
| 18. (*) | Time of bud formation (10% of the plant show a bud) | Époque de formation des bourgeons (10% des plantes présentent un bourgeon) | Zeitpunkt der Knospenbildung (10% der Pflanzen zeigen eine Knospe) | Época de formación de la yema (el 10% de las plantas tienen una yema) | | |
| | early | précoce | früh | temprana | Bohemia | 3 |
| | medium | moyenne | mittel | media | Wulkan | 5 |
| | late | tardive | spät | tardía | Polyvert | 7 |
| 19. | Time of beginning of flowering (10% of the plant show flowers) | Époque de début de floraison (10% des plantes présentent des fleurs) | Zeitpunkt des Blühbeginns (10% der Pflanzen zeigen Blüten) | Época del comienzo de la floración (el 10% de las plantas tienen flores) | | |
| | early | précoce | früh | temprana | Bohemia | 3 |
| | medium | moyenne | mittel | media | Wulkan | 5 |
| | late | tardive | spät | tardía | Kirido, Polyvert | 7 |
| 20. (+) | Time of drying out of leaves (10% of the plant show dried-out leaves) | Époque de dessiccation des feuilles (10% des plantes présentent des feuilles desséchées) | Zeitpunkt des Austrocknens der Blätter (10% der Pflanzen zeigen ausgetrocknete Blätter) | Época en que se secan las hojas (el 10% de las plantas tienen hojas secas) | | |
| | early | précoce | früh | temprana | | 3 |
| | medium | moyenne | mittel | media | | 5 |
| | late | tardive | spät | tardía | | 7 |
| 21. (*) (+) | Male sterility | Stérilité mâle | Männliche Sterilität | Androsterilidad | | |
| | absent | absente | fehlend | ausente | Hylau Cut | 1 |
| | 50% present | présente à 50% | 50% vorhanden | presente al 50% | Toplau | 2 |

8. Erläuterungen zur Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgenden Buchstaben in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle enthalten, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Pflanze und Blatt : Die Erfassungen an der Pflanze und am Blatt sollten an voll entwickelten Pflanzen bei Erntereife erfaßt werden.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 17: Zeitpunkt des Austriebs

Der Zeitpunkt des Austriebs sollte zu Beginn des Jahres nach der Aussaat, wenn 10% der einjährigen Pflanzen neue Triebe zeigen, erfaßt werden.

Zu 20: Zeitpunkt des Austrocknens der Blätter

Der Zeitpunkt des Austrocknens der Blätter sollte am Schluß der Vegetationsperiode des Jahres nach der Aussaat, wenn 10% der einjährigen Pflanzen trockene Blätter zeigen, erfaßt werden.

Zu 21: Männliche Sterilität

Fehlend: keine oder eine sehr geringe Anzahl der geprüften Pflanzen zeigen männliche Sterilität.

50% vorhanden: 50% der geprüften Pflanzen zeigen wiederholt männliche Sterilität.

9. Literatur

Jones, H. A. and Mann, L. K., 1963: "Onions and Their Allies: Botany, Cultivation and Utilisation", Leonard Hill (Books) London Interscience Publishers INC., New York.

Brewster, J. L., 1994: "Crop Production Science in Horticulture 3: Onions and other vegetable *Alliums*", CAB International.

Brewster, J. L. and Rabibowitch, H. D., 1990: "Onions and Allied Crops: Volume III, Biochemistry, Food Science and Minor Crops", CRC Press, Inc. Boca Raton, Florida.

Kallos, G. and Bergh, B. O., 1993: "Genetic Improvement of Vegetable Crops."

Konvička, O., 1998: "Česnek, Základy biologie a pěstování, obsahové látky a léčivé účinky", Těšínská tiskárna a.s. Český Těšín.

Vogel, G., 1996: "Handbuch des Speziellen Gemüsebaues", Ulmer Verlag Stuttgart.

10. TechnischerFragebogen

| | | |
|---|---|---|
| TECHNISCHERFRAGEBOGEN | Seite{x} von{y} | Referenznummer: |
| | | Antragsdatum: (nichtvomAnmelderauszufüllen) |
| TECHNISCHERFRAGEBOGEN inVerbindungmitderAnmeldungzumSortenschutz auszufüllen | | |
| 1. GegenstanddesTechnischenFragebogens | | |
| 1.1 | <i>LateinischerName</i> | <input type="text" value="Alliumschoenoprasum L."/> |
| 1.2 | Landesüblicher Name | <input type="text" value="Schnittlauch"/> |
| 2. Anmelder | | |
| | Name | <input type="text"/> |
| | Anschrift | <input type="text"/> |
| | Telefonnummer | <input type="text"/> |
| | Faxnummer | <input type="text"/> |
| | E-Mail-Adresse | <input type="text"/> |
| | Züchter(wennvomAnmelderverschieden) | <input type="text"/> |
| 3. VorgeschlageneSortenbezeichnungundAnmeldebezeichnung | | |
| | Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (fallsvorhanden) | <input type="text"/> |
| | Anmeldebezeichnung | <input type="text"/> |

| | | |
|-----------------------|-----------------|-----------------|
| TECHNISCHERFRAGEBOGEN | Seite{x} von{y} | Referenznummer: |
|-----------------------|-----------------|-----------------|

4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorteaus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierter Kreuzung
(Elternsorten angeben)
- b) teilweise unbekannter Kreuzung
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
- c) vollständig unbekannter Kreuzung

4.1.2 Mutation
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung
(angeben, wo, wann und wiesie entwickelt wurde)

4.1.4 Andere
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

- a) Selbstbefruchtung
- b) Fremdbefruchtung
 - i) Population
 - ii) synthetische Sorte
- c) Hybride
(vgl. unten)
- d) Sonstige
(Einzelheiten angeben)

Bei Hybridsorten sollte das Züchtungsschema auf einem getrennten Blatt angegeben werden. Dieses sollte Einzelheiten über alle Elternlinien, die für die Vermehrung der Hybride erforderlich sind, angeben, z. B.:

Einfachhybride (SH)

(...weiblicher Elternteil...) x (...männlicher Elternteil...)

Dreiweghybride (3WH)

(...weibliche Linie...) x (...männliche Linie...)

=> als weiblicher Elternteil verwendete Einfachhybride x (...männlicher Elternteil...)

und sollte insbesondere ausweisen:

- a) männlich sterile Linien
- b) Erhaltungssystem der männlich sterilen Linien.

| | | |
|-----------------------|-----------------|-----------------|
| TECHNISCHERFRAGEBOGEN | Seite{x} von{y} | Referenznummer: |
|-----------------------|-----------------|-----------------|

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

| Merkmale | Beispielsorten | Note |
|---|------------------|------|
| 5.1 Pflanze:Höhe (1) | | |
| kurz | Fitlau | 3[] |
| mittel | Polyvert,Wilau | 5[] |
| hoch | Wulkan | 7[] |
| 5.2 Blatt:Haltung (3) | | |
| aufrecht | Fitlau,Polyvert | 1[] |
| halbaufrecht | Wilau,Wulkan | 3[] |
| waagrecht | Jemná | 5[] |
| 5.3 Blatt:Farbe (6) | | |
| gelbgrün | | 1[] |
| grün | Bohemia,Kir do | 2[] |
| blaugrün | Moravia,Polyvert | 3[] |
| 5.4 Blatt:Durchmesser (10) | | |
| klein | Wilau | 3[] |
| mittel | Bohemia | 5[] |
| groß | Polyvert | 7[] |
| 5.5 MännlicheSterilität (21) | | |
| fehlend | HylauCut | 1[] |
| 50% vorhanden | Toplau | 2[] |

| | | |
|-----------------------|----------------|-----------------|
| TECHNISCHERFRAGEBOGEN | Seite{x}von{y} | Referenznummer: |
|-----------------------|----------------|-----------------|

7. ZusätzlicheInformationenzurErleichterungderPrüfungderSorte

7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 mitgeteilten Auskünften zusätzliche MerkmalezurErleichterungderUnterscheidungderSorte?

Ja Nein

(Wennja,Einzelheitenangeben)

7.2 BesondereBedingungenfürdiePrüfungderSorte

7.2.1 GibtesbesondereBedingungenfür denAnbaurderSorteoderdieDurchführung derPrüfung?

Ja Nein

7.2.2 Wennja,Einzelheitenangeben:

7.3 SonstigeInformationen

8. GenehmigungzurFreisetzung

a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß derGesetzgebungfürUmwelt,Gesundheits -undTierschutzzuhalten?

Ja Nein

b) WurdeeinesolcheGenehmigunggehalten?

Ja Nein

SoferndieFragemit,„ja“beantwortetwurde,bitteeineKopiederGenehmigungbeifügen.

9. Icherklärehiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift Datum